

Modellprojekt „Lust auf Leben“

Ein Modellprojekt zur Gesundheitsförderung im Setting Schule

Projektleitung: Mag.^a Regina Steinhauser, Geschäftsführerin des Frauengesundheitszentrum Kärnten, Villach

Projektmitarbeiterin: Mag.^a Karin Winkler, Mitarbeiterin des Frauengesundheitszentrum Kärnten, Villach

Projektdauer: August 2002 bis April 2004

Finanzierung: Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 12, U-Abt. Gesundheitsförderung und Sozialmedizin; BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Stadt Villach, Referat für Schulen; Frauengesundheitszentrum Kärnten GmbH; Sponsoren; Erlöse aus Eintritten, Spenden

1. Ausgangssituation

Das FGZ Kärnten arbeitet nach einem lebensphasen- und lebensweltenspezifischen Ansatz in der Gesundheitsförderung. Daher ist es der Institution ein Anliegen, für Mädchen altersgerechte Gesundheitsinformationen anzubieten und Angebote zu entwickeln, die die Gesundheitsressourcen und Lebenskompetenzen von Mädchen stärken. Ebenso wird Augenmerk gelegt auf die Einbeziehung des sozialen Umfeldes, d. h. die Mitarbeiterinnen leisten Strukturarbeit dort, wo Mädchen leben, arbeiten und lieben (z. B. Schule).

Die HLW Villach (projektdurchführende Schule) hat in den letzten Jahren wiederholt Präventivworkshops für Mädchen gebucht, Beratungsangebote des FGZ Kärnten zum Thema Ess-Störungen genutzt, sowie fortlaufend die fachliche Unterstützung der Geschäftsführerin des FGZ Kärnten eingeholt. Aufgrund dieses regelmäßigen Kontaktes zwischen Schule und Frau Mag.^a Regina Steinhauer entstand die Idee, mit der Schule ein langfristiges Modellprojekt durchzuführen, um von der punktuellen Nutzung von Angeboten zu einer ganzheitlichen Zusammenarbeit zu kommen.

Ein weiterer Grund für dieses Modellprojekt sind die Beobachtungen der LehrerInnen, dass die SchülerInnen zunehmend ein auffälliges Essverhalten zeigen, häufig Diäten durchführen und manchmal bereits deutliche Symptome von Magersucht zeigen. VertrauenslehrerInnen berichteten, dass die SchülerInnen immer wieder Belastungen und Unsicherheiten thematisieren, im regulären Unterricht aber dafür kaum Zeit ist, bzw. die fachliche Kompetenz der Lehrkräfte nicht ausreicht, um diese psychosozialen Themen zu bearbeiten.

2. Projektkurzdarstellung

Das Modellprojekt besteht aus zwei Phasen:

A) Projektvorbereitungsphase (August 2002 bis Jänner 2003) In der Vorbereitungsphase kam es zur Reflexion der bisherigen Zusammenarbeit mit der projektdurchführenden Schule. In

Einzelgesprächen mit LehrerInnen und Schulleitung kam es zur Vorstellung der Projektidee und zur Konzeptentwicklung durch Frau Mag.^o Regina Steinhauser.

B) Modellphase (Februar 2003 – April 2004)

Februar 2003:	Bildung der Projektsteuergruppe (Lehrerinnen, Schülerinnen, FGZ)
März 2003:	Fortbildung „Prävention von Ess-Störungen in der beruflichen Praxis“ von LehrerInnen für die am Projekt teilnehmenden und weiteren interessierten LehrerInnen
April 2003:	Fragebogenerhebung in den teilnehmenden Klassen zu Ernährungsgewohnheiten, Gesundheit und Wohlbefinden
März – Juni 2003:	Workshops in den fünf teilnehmenden Klassen (je 2 Module zu je 3 Unterrichtseinheiten)
April 2003:	Präsentation der Fragebogenerhebung und Erklärung des Projektleitfadens für die teilnehmenden LehrerInnen
Juni 2003:	Detailplanung der Projekte
ab September 2003:	Durchführung der Detailprojekte in den teilnehmenden Klassen
Oktober 2003:	Fragestunde für SchülerInnen, ein Elternabend und zusätzliche Workshops, um thematische Lücken zu füllen
Jänner 2004:	Abschlusspräsentation des Modellprojektes "Lust auf Leben" im CHS Villach. Durchführung der Ergebnisevaluation.
März – April 2004:	Dokumentation des Gesamtprojektes, Endbericht
April 2004:	Abschlussgespräche und Präsentation im LehrerInnenkollegium

3. Projektziele

- Umfangreiche Information und Stärkung der Lebenskompetenzen von Jugendlichen mit besonderer Berücksichtigung: a) geschlechtsspezifische Aspekte (sex und gender) b) Risikofaktoren für die Entstehung von Ess-Störungen
- Förderung von Gesundheitsressourcen
- Gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen im Setting Schule fördern
- Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gesundheitsförderung initiieren
- Entstehung von gesundheitsrelevanten Problemen mindern
- Risikoreiches und gesundheitsfährdendes Verhalten mindern
- Nachhaltige, gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen im Lebensraum Schule schaffen,
- Impulse setzen für Nachfolgeprojekte

4. Zusammenfassung

Das Modellprojekt „Lust auf Leben“ wurde vom FGZ Kärnten im Centrum Humanberuflicher Schulen (CHS) Villach durchgeführt. Die Aufgabe des zwei Jahre dauernden Projektes war die Erprobung eines Modells für Gesundheitsförderung und Prävention von Ess-Störungen im Lebensraum Schule. Gesundheitsstärkende Alternativen wurden aufgezeigt und neue Handlungskompetenzen entwickelt und erprobt, sowie Platz für Lebensfreude und Zeit für das gemeinsame Gespräch in der Schule geschaffen.

Zu Beginn des Projektes wurde eine Fortbildung für die teilnehmenden LehrerInnen und Workshops zur Primär- und Sekundärprävention für die teilnehmenden SchülerInnen von den Mitarbeiterinnen des Frauengesundheitszentrum Kärnten durchgeführt. Diese dienten unter anderem als Basis für die

Durchführung von neun entwickelten Detailprojekten in sieben Unterrichtsfächern. Die Auswahl der Themen für diese Detailprojekte ergab sich aus einer ersten Fragebogenerhebung, die bei den teilnehmenden SchülerInnen durchgeführt wurde. Nach Abschluss der einzelnen Detailprojekte mit einer Präsentation im CHS Villach liegen nun Feedbacks und Erfahrungen für das FGZ Kärnten vor, um mögliche Nachfolgeprojekte noch besser durchzuführen bzw. Impulse für geschlechtsbewusste Gesundheitsförderungsprojekte in Schulen zu geben.

4. Zusammenfassung auf Englisch

Die ausführliche Dokumentation über das gesamte Modellprojekt inklusive Methodensammlung können Sie im Frauengesundheitszentrum Kärnten zum Selbstkostenpreis von EUR 20,-- anfordern.



5. Auszeichnung für „LustAufLeben®“!

Das Forum Umweltbildung zeichnet am 11. November erstmals außerschulische Organisationen für Projekte zum Thema Gesundheit und nachhaltige Entwicklung aus.

Das FGZ Kärnten erhielt für das Modellprojekt „LustAufLeben“® die Auszeichnung in der Kategorie „Innovativste Idee“.



v.L. Peter Iwaniewicz (Lebensministerium, Abt II/3 Nachhaltige Entwicklung), Mag.^a Regina Steinhauser
und Mag.^a Karin Winkler (beide FGZ Kärnten)